

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
pd@sk.so.ch
parlament.so.ch

K 0177/2021 (VWD)

Kleine Anfrage Fraktion SP/Junge SP: Energiekonzept Kanton Solothurn (31.08.2021)

Dem zweiten Reporting-Bericht zum Energiekonzept Kanton Solothurn ist zu entnehmen, dass die Umsetzung des kantonalen Energiekonzeptes 2014 nicht mehr auf Kurs ist. Wichtige Massnahmen im Gebäudebereich konnten infolge der Ablehnung des revidierten kantonalen Energiegesetzes nicht eingeführt werden, was die Zielerreichung gefährdet. Gleichzeitig haben sich die energie- und klimapolitischen Rahmenbedingungen verändert. Das Energiekonzept muss darum überarbeitet werden. Handlungsbedarf besteht vor allem im Gebäudebereich, wo der Anteil fossiler Brennstoffe zu hoch ist (CO₂-Ausstoss: Kanton Solothurn auf Platz eins). Auch das Potential erneuerbarer Energien soll besser ausgenützt werden.

Basierend auf den Resultaten des partizipativen Stakeholderprozesses und den Empfehlungen der Arbeitsgruppe hat der Regierungsrat am 12. Mai 2020 das weitere Vorgehen im Gebäudeenergiebereich festgelegt. Auf die Ausarbeitung einer kantonalen Einzellösung als Alternative zu den Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich (MuKE) 2014 soll verzichtet werden. Die erarbeitenden Sofortmassnahmen sollen rasch umgesetzt werden und das kantonale Energiekonzept 2014 den Zielen der Energiestrategie 2050 und des Pariser Klimaabkommens entsprechend überarbeitet werden. Dies soll in enger Abstimmung mit der Totalrevision des CO₂-Gesetzes geschehen.

Ergänzend zum erwähnten Handlungsbedarf wird empfohlen, Schwerpunkte dort zu setzen, wo der Kanton direkte Kompetenzen für eigenständige Massnahmen hat (Dekarbonisierung des Gebäudeparks, Energieeffizienz in Gebäuden, Weiterentwicklung der bestehenden Massnahmen und Daueraufgaben). Weiter soll der Kanton die Aufgaben und Massnahmen von Bund, Gemeinden, Wirtschaft und Privaten gezielt mittragen und ergänzen (z.B. Elektromobilität, kommunale Energieplanungen, erneuerbare Stromerzeugung).

Nach Ablehnung des CO₂-Gesetzes stellen sich den Unterzeichnenden folgende Fragen:

1. Welches ist der aktuelle Stand bzw. der Zwischenstand bei den laufenden Arbeiten?
2. Welche Massnahmen wurden bereits umgesetzt?
3. Welches sind die nächsten Schritte bzw. die nächsten Meilensteine?
4. Welche Ziele und welchen Zeitplan hat die erwähnte Arbeitsgruppe?
5. Wie setzt sich die Arbeitsgruppe aktuell zusammen (Stakeholder)?

Begründung 31.08.2021: Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Mathias Stricker, 2. Silvia Fröhlicher, 3. Philipp Heri, Markus Ammann, Remo Bill, Corina Bolliger, Simon Bürki, Simon Esslinger, Urs Huber, Stefan Hug, Karin Kälin, Thomas Marbet, Farah Rummy, Luzia Stocker, Nadine Vögeli, Marianne Wyss, Nicole Wyss (17)